Protokoll

über die konstituierende

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: Donnerstag, dem 24. April 1975

im Gemeinderatssitzungssaal

Beginn: 18,00 Uhr Ende: 19,40 Uhr

Anwesende:

Altersvorsitzender: GR. Johann Kerschbaum

Bürgermeister Dr. Anton Denk als Vorsitzender

~~1. Vizebürgermeister~~

2. Vizebürgermeister Franz Pruckner

Stadträte:

Ewald Biegelbauer
Anton Kirchner
Ehrenfried Teufl
Johann Scharitzer
Rudolf Tüchler
Franz Todt
Ludwig Stocker
Franz Rupprecht
Franz Zeugswetter
Josef Hölzl
Karl Haider

Gemeinderäte:

Alfred Dirnberger
KmzlR. Franz Eigl
Josef Poinstingl
Otto Weißinger
Edeltraud Schneider
Anton Weißenhofer
Johann Wagner
Franz Müllner
Dr. Edgar Rosenmayr
Ludwig Löschenbrand
Engelbert Wagner
Ing. Roland Kapfinger
Leopold Koppensteiner
Adalbert Weißensteiner
Johann Hackl
Rudolf Aßfall
Emmerich Temper
Anton Koller
Gerhard Felbermayer
Franz Messerer
Johann Zwölfer
Josef Hacker

Entschuldigt waren:

GR. LAbg. Alfons Bernkopf

Nicht entschuldigt waren:

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 37 Mitglieder, anwesend sind hievon 36. Die Sitzung erscheint daher – beschlußfähig.

Die Sitzung ist – öffentlich.

„Schwarz"-Druck, Zwettl 1425/68

1.u. 2. Über die Angelobung der Gemeinderäte, die Wahl des Bürgermeisters, der Stadträte und des Vizebürgermeisters wurde eine eigene Niederschrift aufgenommen. Sie ist in Abschrift diesem Protokoll beigeschlossen und bildet einen wesentlichen Bestandteil desselben.

3. Beschluß über die Anzahl und Geschäftsverteilung der Gemeinderatsausschüsse.

Unter Vorsitz des Bürgermeisters wird über den Entwurf einer Geschäftsverteilung der Gemeinderatsausschüsse, der den Fraktionen zugegangen ist, abgestimmt.

Der Entwurf lautet:

Bezeichnung des Referates	Gruppe	Untergruppe	
1. Verwaltung u.Personal Schulwesen u.Kultur	0	01	Hauptverwaltung Besondere Verwaltungsstellen (Stb.Verband, Standesamt)
	2	20-28	Allg.Schulwesen (Volksschulen, Gastschulbeiträge), Kindergärten, Handelsakademie u.Handelsschule
		291	Studienbeihilfen
	3	31-35	Wissenschaft-, Kunstpflege, Heimatpflege, Stadtsaal
		54,55	Körperl. Ertüchtigung (Sportvereine, Sportplätze, Freibad)
		56,57	Jugendförderung (Jugendverbände, Jugendherbergen)
2. Sozialhilfe u.Gesundheitswesen	4	40-48	Sozialhilfe u. Jugendhilfe
	5	51	Gesundheitswesen (Gemeindeärzte, Hebammen, Mutterberatung, Impfungen, Schulgesundheitspflege)
		52	Krankenhaus (einschl.Personalangel.u. Krankenpflegeschule)
		517	Umweltschutz
3. Raumordnung u. Planung Feuerwehr u. Katastrophenhilfe	6	60-64	Planungs-, Wohnungs-,Siedlungs- u.Vermessungswesen
		180	Katastrophenhilfsdienst
		716	Freiwillige Feuerwehren
4. Baupolizei-Stadt		153	Baupolizei
5. Baupolizei-Land und Elektrizitätswesen		153	Baupolizei
		711	Öffentl. Beleuchtung (Land)
		811	Elektrizitätsversorgung (Land)
6. Öffentl.Einrichtungen (Stadt)		66	Straßen, Plätze, Brücken
		67	Wasserbauten
		71/72	Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr, Park- u. Gartenanlagen
		813	Wasserversorgung
7. Öffentl.Einrichtungen (Land)		66	Straßen, Plätze, Brücken
		67	Wasserbauten
		71/72	Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr, Park- u. Gartenanlagen
		813	Wasserversorgung
8. Land- und Forstwirtschaft		73/74	Allgem. Förderung, Tierzucht, Vatertierhaltung, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei
		726	Öffentl. Waagen
9. Forst-u.Grundstücksverwaltung		922	Unbebaute, landw. genutzte Grundstücke
		923	Gemeindewaldbesitz
10. Finanzverwaltung	9	90/91	Haushaltsplan, Rechnung, Kapitalverwaltung, Steuern u. Abgaben, Bedarfszuweisungen
11. Häuser- u. Friedhofsverwaltung Elektrizitätsversorgung (Stadt)		717	Friedhöfe u. Leichenhallen
		921	Gemeindehäuser (soweit sie nicht zu besonderen Sachgebieten gehören)
		711	Öffentl. Beleuchtung(Stadt)
		811	Elektrizitätsversorgung (Stadt)
12. Polizeiwesen	1	13	Polizeil. Meldewesen
		14	Sicherheitspolizei
		15	Sonderpolizei (ausgenommen 153- Baupolizei)
		71/72	Marktwesen u. Marktpolizei

13. Prüfungsausschuß — Einstimmig angenomme

A b s c h r i f t

Stadt-~~Markt~~-Gemeinde: Zwettl-NÖ.

politischer Bezirk: Zwettl

Land: Niederösterreich

Betr.: Wahl des Bürgermeisters und des ~~Gemeindevorstandes **)~~ — Stadtrates **) — ~~Neuwahl des Bürgermeisters **) — Ergänzungswahl **)~~

Beilage zum Sitzungsprotokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates am 24. April 1975

G. Zl.: 024-4/1975

Niederschrift

über die Vorgänge — bei der Wahl des Bürgermeisters und des ~~Gemeindevorstandes **)~~ — Stadtrates **) — ~~Neuwahl des Bürgermeisters **) — Ergänzungswahl **)~~ in der Stadt **) — ~~Markt **)~~ — Gemeinde

Zwettl-NÖ.

Datum der Gemeinderatssitzung: 24. April 1975

Ort der Gemeinderatssitzung: Stadtamt - Sitzungssaal

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr

Den Vorsitz in der Sitzung führt

Herr Gemeinderat Johann Kerschbaum als Altersvorsitzender

Dr. Anton Denk als Bürgermeister *) u. **)

..... als Vizebürgermeister *) u. **)

I.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, daß die neugewählten **) Gemeinderäte ordnungsgemäß durch den bisherigen **) Bürgermeister ~~(Vizebürgermeister) **)~~ ..... eingeladen wurden. Die Einladung wurde allen Gemeinderäten oder deren Hausangehörigen rechtzeitig zugestellt und die erfolgte Zustellung von allen Gemeinderäten oder deren Hausangehörigen bestätigt. Die Sitzung findet innerhalb der im § 60 **) — ~~§ 69 **)~~ — der Gemeindewahlordnung für die Durchführung — der Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes **) — ~~der Neuwahl des Bürgermeisters **) — der Ergänzungswahl **)~~ — festgesetzten Frist statt.

Der Vorsitzende stellt weiter die Anwesenheit folgender Mitglieder des Gemeinderates fest:

Von der Partei: Österr. Volkspartei (ÖVP)

die Gemeinderäte:

Dr. Anton Denk	Josef Poinstingl	Franz Müllner	Johann Hackl
Franz Pruckner	Rudolf Tüchler	Franz Rupprecht	Rudolf Aßfall
VSDir. Ewald Biegelbauer	Franz Todt	Dr. Edgar Rosenmayr	
Anton Kirchner	Ludwig Stocker	Ludwig Löschenbrand	
Ehrenfried Teufl	Otto Weißinger	Engelbert Wagner	
Alfred Dirnberger	Edeltraud Schneider	Ing. Roland Kapfinger	
Johann Scharitzer	Anton Weißenhofer	~~Leopold Koppensteiner~~	
~~KmzlR.~~ Franz Eigl	Johann Wagner	Franz Zeugswetter	
		Adalbert Weißensteiner	

*) Der Bürgermeister führt den Vorsitz nur im Falle einer Ergänzungswahl, der Vizebürgermeister bei der Neuwahl des Bürgermeisters (§ 69 GWO.).

**) Nichtzutreffendes streichen.

Von der Partei: Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)

die Gemeinderäte: Josef Hölzl
Karl Haider
Anton Koller
~~Emerich Temper~~
Gerhard Felbermayer
Franz Messerer
Johann Zwölfer

Von der Partei: Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

die Gemeinderäte: Josef Hacker

Von der Partei: ———

die Gemeinderäte:

Von der Partei: ———

die Gemeinderäte:

(Falls erforderlich, Beiblatt einlegen.)

Folgende Mitglieder des Gemeinderates sind entschuldigt abwesend:

LAbg. Alfons Bernkopf,	Partei: SPÖ
,	
,	
,	
,	

Folgende Mitglieder des Gemeinderates sind unentschuldigt abwesend:

,	Partei:
,	
,	
,	
,	

Die zur Gültigkeit der Wahl nach § 63 GWO erforderliche Anwesenheit von wenigstens drei Viertel sämtlicher Gemeinderäte ist somit — ~~nicht~~ — *) gegeben.

II.

Hierauf wird die Angelobung der neugewählten Gemeinderäte vorgenommen. Der Vorsitzende liest den anwesenden Gemeinderäten die Bestimmungen des § 5 Abs. 1 der NÖ Gemeindewahlordnung und folgende Gelöbnisformel vor:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Zwettl-NÖ nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

Die Gemeinderäte legen hierauf über Namensaufruf durch den Altersvorsitzenden, nachdem dieser zuerst das Gelöbnis vor dem neugewählten Gemeinderat abgelegt hat, mit den Worten: „Ich gelobe" das Gelöbnis ab.

Der — Die Gemeinderäte ....., Partei ..... hat *) — haben *) die Ablegung des Gelöbnisses verweigert, — weil sie unerlaubte Bedingungen oder Zusätze beigefügt haben.*) Die Gemeinderäte, die das Gelöbnis verweigert haben, verlassen hierauf die Sitzung.

(Für allfällige Debatte)

.....

.....

III.

Da die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit nicht gegeben ist, wird die Sitzung abgebrochen. Der Vorsitzende teilt mit, daß nunmehr gemäß § 63 GWO. eine zweite Wahlsitzung innerhalb von 14 Tagen einzuberufen ist, in der dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes — Stadtrates gültig vollzogen werden kann. Die Einladung zu dieser Sitzung wird noch gesondert ergehen. *)

Die vorstehenden Feststellungen des Vorsitzenden werden ohne Debatte — nachdem in der Debatte noch die Gemeinderäte .....

.....

gesprochen haben — zur Kenntnis genommen. *)

Der Gemeinderat .....stellt zu den vorstehenden Feststellungen des Vorsitzenden den Antrag *) .....

.....

.....

IV.

Sodann beginnt die Wahlhandlung. Der Vorsitzende verliest vorerst die Bestimmungen der §§ 60 bis 68 GWO und die §§ 20, 21, 22 und 24 der NÖ Gemeindeordnung 1973 und beruft sodann gemäß § 61 letzter Satz GWO folgende zwei Mitglieder des Gemeinderates als Vertrauensmänner:

VSDir. Ewald Biegelbauer, Partei: ÖVP
Josef Hölzl, SPÖ

Daraufhin wird mittels Stimmzettel die Wahl des Bürgermeisters vorgenommen.

V.

Wahl des Bürgermeisters

Nach Vornahme der Stimmenzählung verkündet der Vorsitzende folgendes Abstimmungsergebnis:

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel: 36, davon sind
ungültige „ 1,
gültige „ 35,

(Für allfällige Debatte)

.....

.....

*) Nichtzutreffendes streichen.

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit dieser Stimmzettel vom Altersvorsitzenden nach Anhörung der Vertrauensmänner wie folgt begründet:

Nr. 1, weil leer

Nr. 2, weil ——

Nr. 3, weil .....

Nr. 4, weil .....

Nr. 5, weil .....

(usw., wenn erforderlich, Beiblatt einlegen)

Von den gültigen Stimmzetteln lauten: ——

1. auf den Gemeinderat Dr. Anton Denk, 35 Stimmen;

2. „ „ „ ....., ... „

3. „ „ „ ....., ... „

Somit ist Gemeinderat Dr. Anton Denk zum Bürgermeister gewählt, weil er mehr als die Hälfte aller abgegebenen gültigen Stimmen erreicht hat. *)

(Das Folgende ist zu streichen, wenn kein zweiter Wahlgang erforderlich ist.)

Zweiter Wahlgang

Da kein Mitglied des Gemeinderates mehr als die Hälfte der gültig abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen konnte, wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Als Ergebnis des zweiten Wahlganges verkündet der Vorsitzende nach erfolgter Stimmenzählung:

Gesamtanzahl der abgegebenen Stimmzettel: ....., davon sind

ungültige „ .....,

gültige „ .....

(Für allfällige Debatte)

.....

.....

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit dieser Stimmzettel vom Altersvorsitzenden nach Anhörung der Vertrauensmänner wie folgt begründet:

Nr. 1, weil .....

Nr. 2, weil .....

Nr. 3, weil .....

Nr. 4, weil .....

Nr. 5, weil .....

(usw., wenn erforderlich, Verlängerung ankleben)

*) Nichtzutreffendes streichen.

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

1. auf den Gemeinderat ....., ... Stimmen;
2. „ „ „ ....., ... „
3. „ „ „ ....., ... „

Somit ist Gemeinderat ..... zum Bürgermeister gewählt, weil er mehr als die Hälfte aller abgegebenen gültigen Stimmen erreicht hat. *)

(Das Folgende ist zu streichen, wenn kein dritter Wahlgang erforderlich ist.)

Dritter Wahlgang

Da auch beim zweiten Wahlgang kein Mitglied des Gemeinderates mehr als die Hälfte aller gültig abgegebenen Stimmen erreichen konnte, wird eine engere Wahl vorgenommen. Vor der Durchführung der engeren Wahl weist der Vorsitzende darauf hin, daß bei diesem Wahlgang nur jene Stimmen gültig sind, die auf die beiden Kandidaten entfallen, die beim zweiten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben,

das sind die Gemeinderäte: .....

.....

Nach erfolgter Stimmenzählung verkündet der Vorsitzende als Ergebnis der engeren Wahl folgendes Abstimmungsergebnis:

Gesamtanzahl der abgegebenen Stimmzettel: ....., davon sind

ungültige „ .....,

gültige „ .....

(Für allfällige Debatte)

.....

.....

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit dieser Stimmzettel vom Altersvorsitzenden nach Anhörung der Vertrauensmänner wie folgt begründet:

Nr. 1, weil .....

Nr. 2, weil .....

Nr. 3, weil .....

Nr. 4, weil .....

Nr. 5, weil .....

(usw., wenn erforderlich Beiblatt anfügen)

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

1. auf den Gemeinderat ....., ... Stimmen;
2. „ „ „ ....., ... „

Somit ist Gemeinderat ..... zum Bürgermeister gewählt, weil er mehr als die Hälfte aller abgegebenen gültigen Stimmen erreicht hat. *)

*) Nichtzutreffendes streichen.

(Das Folgende ist zu streichen, wenn keine Auslosung erforderlich ist.)

Auslosung

Da bei der engeren Wahl beide Kandidaten die gleiche Stimmenanzahl erreicht haben, wird die Entscheidung durch das Los getroffen. Die Auslosung wird durch die Vertrauensmänner durchgeführt.

Nach Vornahme der Auslosung verkündet der Vorsitzende, daß das Los

für den Gemeinderat ..... entschieden hat.

Gemeinderat ..... gilt somit als zum Bürgermeister gewählt.

Gemeinderat ..... erklärt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er die Wahl — nicht — annimmt. *)

Da der Gewählte die Wahl nicht annimmt, bricht der Vorsitzende die Wahlhandlung gemäß § 64 Abs. 3, GWO, ab und schließt um ..... Uhr die Sitzung. *)

VI.

Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte).

Sodann wird die Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte vorgenommen.

Der Bürgermeister erklärt, daß gemäß § 24 der NÖ Gemeindeordnung 1973 außer dem — ~~den~~ — Vizebürgermeister~~(n)~~ mindestens zwei geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte) gewählt werden müssen. Die Gesamtzahl der geschäftsführenden Gemeinderäte einschließlich des — ~~der~~ — Vizebürgermeister(s) darf jedoch ein Drittel der Anzahl der gesamten Gemeinderäte nicht übersteigen. Es ist daher durch den Gemeinderat zunächst zu bestimmen, wieviele geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte) zu wählen sind.

In der Debatte sprechen hiezu: .....

.....

.....

Über Antrag des ~~(der)~~ Gemeinderäte GR. Biegelbauer wird vom Gemeinderat — einstimmig — ~~mit ..... gegen ..... Stimmen~~ beschlossen, 12 geschäftsführende Gemeinderäte und davon 1 Vizebürgermeister zu wählen. *)

Da der Antrag die erforderliche Mehrheit nicht erlangt hat, wird — die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen — der Antrag der Gemeinderäte ..... zur Abstimmung gebracht. Der Antrag nach dem ..... geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte) und ..... Vizebürgermeister zu wählen sind, wird mit ..... gegen ..... Stimmen — angenommen — ebenfalls abgelehnt.

(Wenn notwendig, Beiblatt einlegen.)

Der Bürgermeister nimmt sodann die Ermittlung der den im Gemeinderat vertretenen Parteien zukommenden Anzahl von geschäftsführenden Gemeinderäten (Stadträten) vor.

Übersicht

Name der Partei	ÖVP	SPÖ	FPÖ		
Bei der Gemeinderatswahl gültig abgegebene Stimmen	5208	1473	198		
1/2 der Stimmen	2604	736,5			
1/3 " "	1736	491			
1/4 " "	1302				
1/5 " "	1041,60				
1/6 " "	868				
1/7 " "	744				
1/8 " "	661				
1/9 " "	578,66				
1/10" "	520,8				

Die Wahlzahl ist sohin: 520,8

Es kommen daher zu:

a) der Partei: ÖVP 10 geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte),
b) der Partei: SPÖ 2 geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte),
c) der Partei: ..... geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte),
d) der Partei: ..... geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte),

Der Bürgermeister erklärt, daß nunmehr die Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte) vorgenommen werden kann. Die Wahlvorschläge der Parteien müssen sofort eingebracht werden; sie sind von mindestens der Hälfte der Gemeinderäte der betreffenden Partei zu unterfertigen.

Daraufhin werden folgende Wahlvorschläge eingebracht:

1. Von der Partei: ÖVP

die Gemeinderäte: Franz Pruckner, Ewald Biegelbauer, Anton Kirchner, Ehrenfried Teufl, Johann Scharitzer, Rudolf Tüchler, Franz Todt, Ludwig Stocker, Franz Rupprecht, Franz Zeugswetter

Blg. 1

2. Von der Partei: S P Ö

die Gemeinderäte: Josef Hölzl, Karl Haider

Blg. 2

(Das Folgende ist zu streichen, wenn alle Parteien richtige und vollständige Wahlvorschläge eingebracht haben.)

~~Die Partei(en), ... die nichtwählbare Bewerber —~~ zu wenig Bewerber — vorgeschlagen — hat — haben, wird — werden — aufgefordert, sofort — einen — Ergänzungsvorschläg(e) einzubringen, der (die) ebenfalls von der Hälfte der Gemeinderäte dieser Partei(en) zu unterfertigen ist (sind).

Hierauf werden an Ergänzungsvorschlägen eingebracht:

Von der Partei: .....

die Gemeinderäte: .....

Blg. .....

Von der Partei: .....

die Gemeinderäte: .....

Blg. .....

Die Partei ..... hat — keinen Ergänzungsvorschlag — überhaupt keinen Wahlvorschlag — einen Wahlvorschlag mit nicht genügend Kandidaten, u. zw. um ..... Kandidaten weniger als ihr geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte) zukommen — eingebracht.

Die Partei(en) ..... die einen Wahlvorschlag mit zu wenig Unterschriften eingebracht hat — haben — werden aufgefordert, sofort die restlichen Unterschriften beizubringen. Hierauf wird — werden — von der Partei ..... — den Parteien — die fehlenden Unterschriften vor Beginn der Wahlhandlung beigebracht.

Der Wahlvorschlag der Partei: ..... wird vom Bürgermeister — ganz — teilweise — zurückgewiesen, weil — er nicht von der Hälfte der Gemeinderäte dieser Partei unterfertigt war — dieser Partei keine Gemeindevorstandsstellen zukommen — die (der) vorgeschriebene(n) Bewerber ..... gemäß § 62 ~~GWO., nicht wählbar sind (ist), da sie (er) .....~~ *).

Sodann wird die Wahl mittels Stimmzettel vorgenommen.

Zuerst wird über den Wahlvorschlag der Partei: Ö V P abgestimmt.

Nach Vornahme der Stimmenzählung verkündet der Bürgermeister folgendes Abstimmungsergebnis:

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel: 36, davon sind
ungültige „ —,
gültige „ —,

*) Nichtzutreffendes streichen.

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit der Stimmzettel vom Bürgermeister wie folgt begründet:

Nr. 1, weil .....

Nr. 2, weil .....

Nr. 3, weil .....

Nr. 4, weil .....

(usw., wenn erforderlich, Beiblatt einlegen.)

Von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf den Wahlvorschlag der Partei: ÖVP insgesamt 36 Stimmen; auf die einzelnen vorgeschlagenen Kandidaten entfallen: ..... 36 Stimmen.

Die Gemeinderäte Franz Pruckner, Ewald Biegelbauer, Anton Kirchner, Ehrenfried Teufl, Johann Scharitzer, Rudolf Tüchler, Franz Todt, Ludwig Stocker, Franz Rupprecht, Franz Zeugswetter

sind daher zu geschäftsführenden Gemeinderäten — Stadträten — gewählt.

~~Der — Die — Gemeinderat — Gemeinderäte ..... erhielt(en) keine gültige Stimme und gilt — gelten — daher als nicht gewählt. *)~~

Die Gemeinderäte Franz Pruckner, Ewald Biegelbauer, Anton Kirchner, Ehrenfried Teufl, Johann Scharitzer, Rudolf Tüchler, Franz Todt, Ludwig Stocker, Franz Rupprecht, Franz Zeugswetter

erklären sich auf Befragen des Bürgermeisters bereit, die Wahl als geschäftsführende Gemeinderäte — Stadträte — anzunehmen.

~~Der — Die — gewählte(n) — Gemeinderat — Gemeinderäte ..... — verweigert — verweigern die Annahme der Wahl. *)~~

(Bei Ablehnung der Wahl ist die betreffende Partei vom Bürgermeister aufzufordern, einen neuen Wahlvorschlag einzubringen. Sodann ist in gleicher Weise zu verfahren wie bei den ursprünglichen Wahlvorschlägen.)

Sodann wird über den Wahlvorschlag der Partei: SPÖ abgestimmt.

Nach Vornahme der Stimmenzählung verkündet der Bürgermeister folgendes Abstimmungsergebnis:

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel: 36, davon sind

ungültige „ 1,

gültige „ 35.

*) Nichtzutreffendes streichen.

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit der Stimmzettel vom Bürgermeister wie folgt begründet:

Nr. 1, weil leer

Nr. 2, weil

Nr. 3, weil

Nr. 4, weil

(usw., wenn erforderlich Beiblatt einlegen)

Von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf den Wahlvorschlag der Partei: SPÖ insgesamt 35 Stimmen; auf die einzelnen vorgeschlagenen Kandidaten entfielen:

Josef Hölzl 33 u.
Karl Haider 35
Stimmen.

Die Gemeinderäte Josef Hölzl
Karl Haider

sind daher zu geschäftsführenden Gemeinderäten — Stadträten — gewählt.

~~Der — Die — Gemeinderat — Gemeinderäte — erhielt(en) keine gültige Stimme und gilt — gelten — daher als nicht gewählt.*)~~

Die Gemeinderäte Josef Hölzl
Karl Haider

erklären sich auf Befragen des Bürgermeisters bereit, die Wahl zu geschäftsführenden Gemeinderäten — Stadträten — anzunehmen.

~~Der — Die — gewählte(n) — Gemeinderat — Gemeinderäte —~~ — verweigert — verweigern die Annahme der Wahl.*)

(Bei Ablehnung der Wahl ist die betreffende Partei vom Bürgermeister aufzufordern, einen neuen Wahlvorschlag einzubringen. Sodann ist in gleicher Weise zu verfahren wie bei den ursprünglichen Wahlvorschlägen.)

Sodann wird über den Wahlvorschlag der Partei: abgestimmt.

Nach Vornahme der Stimmenzählung verkündet der Bürgermeister folgendes Abstimmungsergebnis:

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel: , davon sind

ungültige „ ;

gültige „ ;

*) Nichtzutreffendes streichen.

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit der Stimmzettel vom Bürgermeister wie folgt begründet:

Nr. 1, weil .....

Nr. 2, weil .....

Nr. 3, weil .....

Nr. 4, weil .....

(usw., wenn erforderlich Beiblatt einlegen)

Von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf den Wahlvorschlag der Partei: ..... insgesamt ..... Stimmen; auf die einzelnen vorgeschlagenen Kandidaten entfielen .... Stimmen.

Die Gemeinderäte: .....

.....

.....

.....

sind daher zu geschäftsführenden Gemeinderäten — Stadträten — gewählt.

Der — Die — Gemeinderat — Gemeinderäte ..... erhielt(en) keine gültige Stimme und gilt — gelten — daher als nicht gewählt. *)

Die Gemeinderäte .....

.....

erklären sich auf Befragen des Bürgermeisters bereit, die Wahl zu geschäftsführenden Gemeinderäten — Stadträten — anzunehmen.

Der — Die gewählte(n) — Gemeinderat— Gemeinderäte — .... — verweigert — verweigern die Annahme der Wahl. *)

(Bei Ablehnung der Wahl ist die betreffende Partei vom Bürgermeister aufzufordern, einen neuen Wahlvorschlag einzubringen. Sodann ist in gleicher Weise zu verfahren wie bei den ursprünglichen Wahlvorschlägen.)

Sodann werden gemäß § 65, Absatz 5, GWO die — der — Partei ..... zukommenden — restlichen ..... — geschäftsführenden Gemeinderäte — Stadträte — frei aus der Zahl der dieser Partei angehörigen Gemeinderatsmitglieder gewählt, weil von dieser Partei — kein Wahlvorschlag eingebracht wurde — zu wenig Kandidaten vorgeschlagen wurden — die erforderlichen Unterschriften nicht beigebracht wurden — ein vorgeschlagener Kandidat nicht gewählt wurde. *)

(Die betreffenden geschäftsführenden Gemeinderäte — Stadträte — sind sodann einzeln nach den gleichen Bestimmungen wie sie für die Bürgermeisterwahl gelten (Punkt V), zu wählen. Ein entsprechendes Beiblatt ist einzulegen. Wenn die Wahl nicht angenommen oder jemand gewählt wird, der nicht wählbar ist (§ 62 GWO), so ist das zu vermerken und sofort eine neuerliche Wahl durchzuführen. Lehnen sämtliche Gemeinderatsmitglieder dieser Partei die Wahl ab, so sind die dieser Partei zukommenden oder noch ergänzend zukommenden Gemeindevorstandsstellen unbesetzt zu lassen. In diesem Falle ist in dem Zeitpunkt, in dem sich die betreffende Partei zur Besetzung ihrer Vorstandsstellen bereit erklärt, eine Ergänzungswahl nach § 69, GWO. durchzuführen.)

---

*) Nichtzutreffendes streichen.

VII.

Wahl des Vizebürgermeisters

Nach Beendigung der Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte — Stadträte — wird ebenfalls mittels Stimmzettel die Wahl des — der — Vizebürgermeister(s) durchgeführt.

Laut Beschluß (Punkt VII) ist — sind 1 Vizebürgermeister zu wählen.

Sodann wird die Abstimmung für die Wahl des Vizebürgermeisters vorgenommen.

Nach Vornahme der Stimmenzählung verkündet der Bürgermeister folgendes Abstimmungsergebnis:

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel: 36, davon sind
ungültige „ 2,
gültige „ 34.

Die ungültigen Stimmzettel werden mit fortlaufenden Nummern versehen und die Ungültigkeit der Stimmzettel vom Bürgermeister wie folgt begründet:

Nr. 1, weil leer
Nr. 2, weil leer
Nr. 3, weil
Nr. 4, weil

(usw., wenn erforderlich Beiblatt einlegen)

Von den gültigen Stimmzetteln lauten

1. auf den Gemeinderat Ehrenfried Teufl, 7 Stimmen;
2. „ „ „ Franz Pruckner, 27 „ ;
3. „ „ „ , „ .

Somit ist der geschäftsführende Gemeinderat (Stadtrat) Franz Pruckner zum Vizebürgermeister gewählt. Er erklärt auf Befragen des Bürgermeisters, daß er die Wahl annimmt.

(Erhält beim ersten Wahlgang kein Kandidat mehr als die Hälfte der gültig abgegebenen Stimmen, so ist ein zweiter und allenfalls ein dritter Wahlgang gleich wie bei der Bürgermeisterwahl nach Punkt V durchzuführen. Erklärt der Gewählte, daß er die Wahl nicht annimmt, so ist sofort ein neues Wahlverfahren durchzuführen. In gleicher Weise ist auch zu verfahren, wenn mehrere Vizebürgermeister zu wählen sind. In diesem Falle sind die Vizebürgermeister einzeln nacheinander zu wählen. Die entsprechenden Beiblätter sind einzulegen.)

Damit ist die Gemeindevorstandswahl beendet.

---

*) Nichtzutreffendes streichen.

Dieser Niederschrift sind angeschlossen:

1. Die Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl, getrennt verpackt und entsprechend beschriftet nach ungültigen und gültigen Stimmzetteln, und innerhalb derselben wieder getrennt nach den einzelnen Wahlgängen, Beilagen Nr. 3 bis Nr. 4;
2. die Wahlvorschläge und Ergänzungsvorschläge und die Stimmzettel für die Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte), letztere getrennt verpackt nach ungültigen und gültigen Stimmzetteln, und innerhalb derselben wieder getrennt nach den einzelnen Wahlgängen, Beilagen Nr. 5 bis Nr. 7;
3. die Stimmzettel für die Vizebürgermeisterwahl, getrennt verpackt und entsprechend beschriftet nach ungültigen und gültigen Stimmzetteln, und innerhalb derselben wieder getrennt nach den einzelnen Wahlgängen, Beilagen Nr. 8 bis Nr. 9.

Die gegenständliche Niederschrift wird sodann allen bei der Wahl anwesend gewesenen Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterzeichnung vorgelegt und nach Unterzeichnung dem Akt über die Wahl des Gemeinderates angeschlossen.

Die Unterfertigung der Niederschrift wird vom Gemeinderat .....

verweigert, weil .....

.....

Der Bürgermeister schließt um 19,10 Uhr die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt

Zwettl-NÖ., am 24.April 1975

Der Altersvorsitzende :

Johann Kerschbaum e.h.

Der Bürgermeister:

Dr. Denk e.h.

Die Gemeinderäte:

Edeltraud Schneider e.h.
Ing. Roland Kapfinger e.h.
Otto Weißinger e.h.
Engelbert Wagner e.h.
Franz Müllner e.h.
Adalbert Weißensteiner e.h.
Anton Weißenhofer e.h.
Emmerich Temper e.h.
Rudolf Aßfall e.h.
Johann Wagner e.h.
KmzlR. Franz Eigl e.h.
Josef Poinstingl e.h.
Ludwig Löschenbrand e.h.
Leopold Koppensteiner e.h.
Alfred Dirnberger e.h.
Franz Messerer e.h.
Josef Hacker e.h.
Anton Koller e.h.
Johann Hackl e.h.
Gerhard Felbermayer e.h.
Johann Zwölfer e.h.
Dr. Edgar Rosenmayr e.h.

Der — ~~Die~~ — Vizebürgermeister:

Franz Pruckner eh.

Die geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte):

Ehrenfried Teufl e.h.
Franz Todt e.h.
Anton Kirchner e.h.
Ewald Biegelbauer e.h.
Franz Zeugswetter e.h.
Rudolf Tüchler e.h.
Ludwig Stocker e.h.
Josef Hölzl e.h.
Franz Rupprecht e.h.
Johann Scharitzer e.h.
Karl Haider e.h.

Gemeindesiegel

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Der Bürgermeister:

Druck: Ferdinand Berger & Söhne OHG, 3580 Horn, NÖ.

4. Wahl der Ausschußmitglieder.

Aufgrund der von der ÖVP- und SPÖ-Fraktion schriftlich eingebrachten Vorschläge werden folgende Ausschußmitglieder einstimmig gewählt:

1. Verwaltung u. Personal; Schulwesen u. Kultur:

VSDir. Ewald Biegelbauer, Ing.Roland Kapfinger, Edeltraud Schneider, Franz Pruckner, Anton Weißenhofer, LAbg. Alfons Bernkopf, Gerhard Felbermayer

2. Sozialhilfe und Gesundheitswesen

Ehrenfried Teufl, Schneider Edeltraud, VSDir. Ewald Biegelbauer, Josef Poinstingl, Franz Pruckner, Josef Hölzl, LAbg. Alfons Bernkopf

3. Raumordnung u. Planung; Feuerwehr u. Katastrophenhilfe

Rudolf Tüchler, Ing. Roland Kapfinger, OInsp. Franz Rupprecht, Franz Zeugswetter, Rudolf Aßfall, Anton Koller, Johann Zwölfer

4. Baupolizei-Stadt

OInsp. Franz Rupprecht, Franz Zeugswetter, Adalbert Weißensteiner, Ehrenfried Teufl, VSDir. Ewald Biegelbauer, Anton Koller, Emmerich Temper

5. Baupolizei-Land u. Elektrizitätswesen

Franz Zeugswetter, OInsp. Franz Rupprecht, Johann Kerschbaum, Franz Müllner, Otto Weißinger, Franz Messerer, Karl Haider

6. Öffentliche Einrichtungen (Stadt)

Franz Todt, OInsp. Franz Rupprecht, Adalbert Weißensteiner, Alfred Dirnberger, Dr. Edgar Rosenmayr, Anton Koller, Gerhard Felbermayer

7. Öffentliche Einrichtungen (Land)

Franz Pruckner, Johann Kerschbaum, Ing. Roland Kapfinger, Leopold Koppensteiner, Rudolf Aßfall, Emmerich Temper, Franz Messerer

8. Land- und Forstwirtschaft

Johann Scharitzer, Ludwig Löschenbrand, Engelbert Wagner, Rudolf Tüchler, Franz Müllner, Josef Hölzl, Karl Haider

9. Forst- und Gründstücksverwaltung

Ludwig Stocker, Johann Wagner, Otto Weißinger, Franz Müllner, Johann Hackl, LAbg. Alfons Bernkopf, Anton Koller

10. Finanzverwaltung

Kirchner Anton, KmzlR. Franz Eigl, Ehrenfried Teufl, Adalbert Weißensteiner, Otto Weißinger, Karl Haider, Johann Zwölfer

11. Häuser- u. Friedhofsverwaltung; Elektrizitätsversorgung

Johann Wagner, Alfred Dirnberger, Anton Kirchner, Johann Scharitzer, Leopold Koppensteiner, Josef Hölzl, Emmerich Temper

12. Polizeiwesen

Alfred Dirnberger, Leopold Koppensteiner, Poinstingl Josef, Johann Hackl, Rudolf Aßfall, Karl Haider, Franz Messerer

13. Prüfungsausschuß

Adalbert Weißensteiner, Johann Kerschbaum, Engelbert Wagner, Ludwig Löschenbrand, Anton Weißenhofer, Anton Koller, Gerhard Felbermayer

5. Nominierung der Protokollprüfer

Von der ÖVP-Fraktion werden namhaft gemacht:
VSDir. Ewald Biegelbauer, Johann Wagner.

Von der SPÖ-Fraktion werden namhaft gemacht:
Anton Koller, Josef Hölzl.

Von der FPÖ-Fraktion wird Josef Hacker namhaft gemacht.

6. Wahl der Mitglieder des Bürgerspitalausschusses

Von der ÖVP-Fraktion werden vorgeschlagen:
KmzlR. Franz Eigl, Johann Wagner, Ehrenfried Teufl, VSDir. Ewald Biegelbauer.

Von der SPÖ-Fraktion wird Anton Koller vorgeschlagen. Einstimmig gewählt

7. Wahl der Mitglieder des Hauptschulausschusses

Von der ÖVP-Fraktion werden vorgeschlagen:
Ing. Roland Kapfinger, Dr. Edgar Rosenmayr, Anton Lindner, VSDir. Ewald Biegelbauer, Anton Kirchner, Ludwig Löschenbrand, Franz Zeugswetter, DiPl.Ing. Ewald Schwarz.

Von der SPÖ-Fraktion werden vorgeschlagen:
LAbg. a.D. Anton Anderl, Josef Nossian. Einstimmig gewählt

./.

8. Wahl der Mitglieder des Sonderschulausschusses

Von der ÖVP-Fraktion werden vorgeschlagen:
Ing. Roland Kapfinger, Dr. Edgar Rosenmayr, Anton Lindner, Anton Kirchner, Ludwig Löschenbrand.

Von der SPÖ-Fraktion wird Rupert Binder vorgeschlagen. Einstimmig gewählt.

9. Wahl der Mitglieder des Schulausschusses der Polytechn. Schule

Von der ÖVP-Fraktion werden vorgeschlagen:
Dr. Anton Denk, VSDir. Ewald Biegelbauer, Ing.Roland Kapfinger, Engelbert Wagner, Anton Kirchner.

Von der SPÖ-Fraktion wird Erich Böhm vorgeschlagen. Einstimmig gewählt.

10.Wahl der Mitglieder des Volksschulausschusses Rieggers

Von der ÖVP-Fraktion werden vorgeschlagen:
Josef Redl, Franz Pregartbauer, Franz Pruckner, VSDir. Ewald Biegelbauer, Ernst Huber.

Von der SPÖ-Fraktion wird Josef Hölzl vorgeschlagen. Einstimmig gewählt.

11. Wahl der Mitglieder des Volksschulausschusses Rosenau Schloß

Von der ÖVP-Fraktion werden vorgeschlagen:
Anton Weißenhofer, Silvester Kurz, Josef Grudl, Josef Tüchler, VSDir. Ewald Biegelbauer.

Von der SPÖ-Fraktion wird Michael Todt vorgeschlagen. Einstimmig gewählt.

Der Bezirkshauptmann, Herr ORegR. Dr. Gärber, beglückwünscht den Bürgermeister und Vizebürgermeister zu ihrer Wahl und nimmt ihre Angebbung vor.

Der Bürgermeister dankt für das ihm durch die einstimmige Wahl entgegengebrachte Vertrauen und verweist darauf, daß in den abgelaufenen 4 Jahren mit Erfolg große Anstrengungen gemacht wurden, aus den ehemaligen Gemeinden eine neue Einheit zu formen und viele Wünsche der Bevölkerung auch erfüllt werden konnten.
Unter Hinweis auf die in dieser Zeit in Angriff genommenen bzw. fertiggestellen Projekte, verweist er insbesondere auf die Weiterführung des Krankenhausneubaues, dessen Fertigstellung auch für die Funktionsperiode ein besonderes Anliegen sein müßte. Wie bisher werde man sich bemühen, alle finanziellen Förderungsmöglichkeiten des Bundes und Landes auszuschöpfen.

Besonders dankt er dem bisherigen Vizebürgermeister Teufl für die loyale Zusammenarbeit und bittet ihn auch um seine künftige Mitarbeit. Den neuen Vizebürgermeister beglückwünscht er zu seiner Wahl.

St.R.VSDir. Ewald Biegelbauer stellt zunächst fest, daß der Wahlkampf für die Gemeinderatswahlen äußerst fair geführt wurde. Er beglückwünscht den Bürgermeister zu seiner Wahl, dankt dem bisherigen Vizebürgermeister Teufl für die gute Zusammenarbeit in der letzten Gemeinderatsperiode und erklärt, daß die ÖVP-Fraktion den Bürgermeister in allen seinen Bemühungen voll unterstützen werde. Er ersucht auch die Gemeindebediensteten um die bisher bewiesene Zusammenarbeit mit den gewählten Funktionären.

St.R. Josef Hölzl erklärt namens der SPÖ-Fraktion Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit und dankt gleichzeitig dem bisherigen Vizebürgermeister Teufl und St.R. Koller, die aus den Funktionen ausgeschieden sind, für ihre bisherige Arbeit. Er beglückwünscht den wieder gewählten Bürgermeister und neu gewählten Vizebürgermeister zu ihrer Wahl.

GR. Josef Hacker beglückwünscht ebenfalls den Herrn Bürgermeister und Vizebürgermeister zu ihrer Wahl u.erklärt sich zur positiven Zusammenarbeit mit den beiden anderen Fraktionen bereit.

GR. Anton Koller erklärt, er fühle sich seinen 458 Wählern verpflichtet, die ihn namentlich gewählt hätten und er werde bei allen Abstimmungen in erster Linie darauf Bedacht nehmen.

./.

St.R. Ehrenfried Teufl erklärt, daß aus rein bündischer Sicht und im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde der Anspruch des Bauernbundes, den Vizebürgermeister zu stellen, verständlich erscheint. Es komme nur auf die Art und Durchführung eines solchen Revirementes an. Er dankt für die ihm zuteil gewordenen anerkennenden Worte und verweist darauf, daß er in den 15 Jahren seiner Tätigkeit als Gemeinderat, Stadtrat und seit 1968 als Vizebürgermeister, sein Bemühen darauf gerichtet habe, stets sein Bestes im Interesse seiner Mitbürger zu geben und die Anliegen der Bevölkerung und der gesamten Gemeinde in der richtigen Rangordnung zu sehen. Er werde sich bemühen, in dem ihm zugewiesenen Ressort als Fürsorge- und Gesundheitsreferent, das in ihn gesetzte Vertrau en auch in Zukunft zu rechtfertigen.

Vbgm. Franz Pruckner dankt für das ihm durch die Wahl ausgedrückte Vertrauen und erklärt, er werde nach besten Kräften den Herrn Bürgermeister bei der Verwirklichung aller Vorhaben unterstützen. Er dankt auch dem bisherigen Vizebürgermeister für dessen Arbeit in der abgelaufenen Funktionsperiode und gibt der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit in der anlaufenden Funktionsperiode Ausdruck.

Der Bürgermeister dankt dem aus seiner Funktion als Stadtrat scheidenden Gemeinderat Koller für sein in der abgelaufenen Funktionsperiode aufgewendetes Bemühen als Baupolizeireferent den Wünschen der Bevölkerung weitgehend Rechnung zu tragen.

Ende der Sitzung: 19,25 Uhr

Unter Vorsitz des Bürgermeisters wählen die einzelnen Gemeinderatsausschüsse einstimmig folgende Obmänner und Obmannstellvertreter:

Verwaltung u.Personal; Schulwesen und Kultur:

Obmann: StR.VSDir. Ewald Biegelbauer
Obmann-Stellv.: GR. LAbg. Alfons Bernkopf

Sozialhilfe und Gesundheitswesen:

Obmann: St.R. Ehrenfried Teufl
Obmann-Stellv.: St.R. Josef Hölzl

Raumordnung u.Planung; Feuerwehr u.Katastrophenhilfe:

Obmann: St.R. Rudolf Tüchler
Obmann-Stellv.: GR.Ing.Roland Kapfinger

Baupolizei-Stadt:

Obmann: St.R. OInsp.Franz Rupprecht
Obmann-Stellv.: GR. Anton Koller

Baupolizei-Land u. Elektrizitätswesen:

Obmann: St.R. Franz Zeugswetter
Obmann-Stellv.: St.R. OInsp.Franz Rupprecht

Öffentliche Einrichtungen-Land:

Obmann: Vbgm. Franz Pruckner
Obmann-Stellv.: GR. Johann Kerschbaum

Öffentliche Einrichtungen-Stadt:

Obmann: St.R. Franz Todt
Obmann-Stellv.: St.R. OInsp.Franz Rupprecht

Land- und Forstwirtschaft:

Obmann: St.R. Johann Scharitzer
Obmann-Stellv.: GR. Ludwig Löschenbrand

Forst- und Grundstücksverwaltung:

Obmann: St.R. Ludwig Stocker
Obmann-Stellv.: GR. Johann Wagner

./.

Finanzverwaltung:

Obmann: St.R. Anton Kirchner
Obmann-Stellv.: GR. KmzlR. Franz Eigl

Häuser- u. Friedhofsverwaltung; Elektriziätsversorgung (Stadt):

Obmann: St.R. Josef Hölzl
Obmann-Stellv.: GR. Johann Wagner

Polizeiwesen:

Obmann: St.R. Karl Haider
Obmann-Stellv.: GR. Alfred Dirnberger

Prüfungsausschuß:

Obmann: GR. Adalbert Weißensteiner
Obmann-Stellv.: GR. Anton Koller

Die Protokollprüfer:

Der Bürgermeister:

STADTGEMEINDE ZWETTL - NIEDERÖSTERREICH
Pol. Bezirk Zwettl

Schriftführer:
Rosa Marsik